Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 3

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Kultur- und Gemeindezentrum in Visp VS

Die Gemeinde Visp VS veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Kultur- und Gemeindezentrum in Visp. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Dezember 1983 im Kanton Wallis Wohn- oder Geschäftssitz haben, und jene, die im Kanton Wallis heimatberechtigt sind und Wohnsitz in der Schweiz haben. Ausserdem werden sechs auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Für die Teilnahme von Architekturfirmen bzw. Arbeitsgemeinschaften wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 und auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht. *Fachpreisrichter* sind Bernhard Attinger, Kantonsarchitekt, Sitten, Kurt Aellen, Bern, Rodolphe Luscher, Lausanne, Bruno Reichlin, Zürich, Luigi Snozzi, Locarno, Paul Andrey, Freiburg (Ersatz), Erich Hauenstein, Lausanne (Ersatz), Hans Ritz, Naters/Sitten (Ersatz). Die *Preissumme* für fünf bis sieben Preise beträgt 55 000 Fr. Für allfällige Ankäufe stehen zusätzlich 10 000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Empfangshalle/Foyer 350 m², Mehrzwecksaal 250 m², Theater- und Konzertsaal mit 450 Sitzplätzen, Orchestergraben, Hauptbühne 300 m², Garderoben, Nebenräume, Restaurant, Bar, Küche, Abwartwohnung 4½ Zimmer, Räume für technische Installationen, Autoeinstellhalle für 120 Autos, Schutzräume, Aussenanlagen. Die *Einschreibung* erfolgt beim Veranstalter bis zum 31. Januar mit der Einzahlung einer Hinterlage von 500 Fr. auf das Postcheckkonto 19-125 Gemeinde Visp. Zehn Tage nach der Einschreibung können die Teilnehmer die Planunterlagen und das Modell bei der Gemeinde Visp beziehen. *Termine:* Fragestellung bis zum 13. Februar, Ablieferung der Entwürfe bis zum 28. Mai, der Modelle bis zum 12. Juni 1984.

Buchbesprechungen

Lauf der Schienenfahrzeuge im Gleis

Von *Hans-Ludwig Krugmann*. 156 Seiten, 15×21 cm, mit Skizzen, broschiert. Oldenbourg, München, 1982.

(bm). Die Technik des Rad-Schiene-Systems ist ein Spezialgebiet, das für künftige Schienenfahrzeuge vermehrte Bedeutung hat. Im Vordergrund steht die Optimierung des Fahrzeuglaufs im Gleis, die erforscht und in der Spezialliteratur ausführlich veröffentlicht wird. Bei solchen Aufsätzen ist der Einstieg auch für den interessierten Leser nicht leicht – ihn zu ermöglichen ist das Ziel dieses Buches. Der Verfasser stützt sich dabei auf seine Vorlesungstätigkeit an der TU München. Er behandelt den Bogenlauf der Schienenfahrzeuge und ihren Lauf in der Geraden sowie die Entgleisungssicherheit. Er verzichtet dabei auf die Herleitung mittels mathematischer Formeln, bringt sie aber – wo nötig – in einem Anhang unter. Mit der Stoffauswahl, Gliederung und den Begriffserläuterungen ist ihm die Einführung in dieses Spezialgebiet gelungen.

SIA-Mitteilungen

Die Entwicklung der Pensionskasse SIA/STV/BSA/FSAI im Geschäftsjahr 1982/83

Nach zwei sehr erfolgreichen Jahren, in denen die Verbands-Pensionskasse SIA/STV/BSA/FSAI ihre Mitgliederzahl um rund ein Drittel steigern konnte, hat sich die Entwicklung im vergangenen Jahr etwas verlangsamt. Ein Grund dafür dürfte die Verschiebung des Obligatoriums auf den 1.1.85 sein, wodurch das Thema «Betriebliche Altersvorsorge» etwas aus dem Brennpunkt des Interesses gerückt wurde. Angesichts dieser Tatsache ist der Zuwachs von 12% immer noch als ausserordentlich positiv zu bewerten. 43 Büros bzw. Betriebe und insgesamt 168 Mehrversicherte sind als neue Mitglieder zu verzeichnen.

Es kann damit gerechnet werden, dass die Pensionskasse zum 1.1.85 von etwa 2000 Versicherten getragen wird, was eine sehr sichere und solide Basis ergibt: Alljährlich fliessen über 8 Mio. Fr. an Beiträgen in die Kasse. Damit ist das Vermögen im Geschäftsjahr 82/83 (Abschluss per 30. Juni 1983) um 24% auf 58 Mio. Fr. angestiegen, d.h. dass die 100-Mio.-Grenze schon in wenigen Jahren erreicht sein wird.

Beachtenswert ist ausserdem, dass die durchschnittliche jährliche Altersrente auf über Fr. 16 000.– angestiegen ist. Zusammen mit der AHV-Rente dürfte für die meisten unserer versicherten Mitglieder die Fortsetzung der gewohnten Lebenshaltung in angemessener Weise ermöglicht sein.

Bei dieser Gelegenheit sei nochmals darauf hingewiesen, dass allen Selbständigen und Freierwerbenden der Beitritt zur Verbands-Pensionskasse zu den gleichen günstigen Bedingungen wie den Arbeitnehmern der dort versicherten Büros möglich ist.

SIA-Sektionen

Bern

Vernehmlassung zum revidierten Baubewilligungsdekret

Die SIA-Sektion Bern ist aufgefordert, zu dem aufgrund des revidierten Baugesetzes erstellten Entwurf eines neuen Baubewilligungsdekrets Stellung zu nehmen.

Interessierte Sektionsmitglieder sind eingeladen, sich möglichst umgehend mit dem Sekretariat der SIA-Sektion Bern (Tel. 031/22 61 53) in Verbindung zu setzen.

International Students Competition 1984

"Tomorrow's Think Tank Today": An Electronics Research Laboratory is the theme for an *international competition for all students of architecture* devised and assessed by Norman Foster (Foster Associates, London) with Sir Clive Sinclair (Sinclair Research Ltd., London and Cambridge) and Professor Edmund Happold (University of Bath and Buro Happold Consulting Engineers, Bath) as co-jurors. It is sponsored by the Royal Institute of British Architects for the Festival of Architecture 1984 with Sinclair Research Ltd. and run in collaboration with the Sunday Times, the Architectural Review and Channel 4 Television.

The First Prize is £ 1500, Second Prize £ 1000 and Third Prize £ 750. RIBA President Michael Manser, with the assessors, will present the awards next summer and the best entries will be exhibited in London and at strategic centres of architectural interest in other parts of the country.

The Sunday Times Colour Magazine will be featuring the competition and the Architectural Review will also be devoting a major colour article to it. The winning schemes, plus a representative selection of entries and entrants, will be the subject of a thirty-minute documentary film on Channel 4. It is hoped that some of the entries, with the help of their designers will be simulated in large scale for this.

The competition is open to all part and full-time students of architecture who will not be fully qualified (RIBA Part 3 or equivalent abroad) by 1 July, 1984. It may be entered by individuals or groups and can be worked up extra-murally or as part of course work in schools. There is no registration procedure — entrants only need sight of the conditions which are being circulated to schools. They are also available by application in writing, enclosing a self addressed A5 envelope to "Think Tank", RIBA Education Department, 66 Portland Place, London, W1N 4AD. Closing date 8 May 1984.

Zuschriften

Energiekennzahlen an 7056 Wohnungen in Siedlungen der Stadt Zürich

Im Heft 43/83 des «Schweizer Ingenieur und Architekt» wurde unter dem Titel «Energiekennzahlen an 7056 Wohnungen in Siedlungen der Stadt Zürich» eine Studie veröffentlicht, welche den Eindruck erweckt, dass Gebäude mit Fernwärmeanschluss im allgemeinen einen hohen Heizenergieverbrauch und damit sehr hohe Heizkosten aufweisen. Wie gezeigt werden soll, trifft dies keineswegs zu.

Das Hochbauinspektorat der Stadt Zürich beauftragte das Büro Conrad U. Brunner mit der Grobanalyse über den Energieverbrauch an städtischen Wohnsiedlungen mit insgesamt total 7056 Wohnungen. Die erwähnte Veröffentlichung des Studienzwischenresultats führt den Leser zum Schluss, dass Siedlungen, welche fernbeheizt werden, (allgemein) einen hohen Heizenergieverbrauch aufweisen und dass dies zu *den* hohen Heiz-